

besser als mit Zinnober. Ist in dieser Verbindung das Gelb durch Gold vertreten, so wird das Prachtige der Wirkung noch erhöht. Der Kaiser von China kleidet sich in Gelb und Roth und gestattet seinen Großwürdenträgern die Combination Gelb und Orange. Auch Schwarz, Roth und Gelb, oder Schwarz, Roth und Gold ist von prächtiger, man könnte sogar sagen, feierlicher Wirkung. Die der Verbindung von Gelb und Roth fehlende kalte Farbe findet einigen Ersatz in der schwarzen Farbe.

Die Combination Roth und Gelb, wie auch Roth, Gelb und Schwarz wurden in der antiken Malerei zu Decorationszwecken sehr häufig verwendet. Chevreul empfiehlt diese Combination den kunstgewerblichen Zeichnern.

Die Verbindung von Gelb mit Grün ist entschieden eine schlechte. Besser wird dieselbe, wenn an Stelle des Gelb Gold genommen wird. Auch wenn das Gelb eine starke Hinneigung zu Orange hat, ist die Verbindung mit Grün eine gute. So machen die in Norddeutschland üblichen orangegelben Möbel aus Lärchen- oder Eschenholz mit grüner Tapezirung einen sehr guten Effect.

## b) Verbindungen des Orange.

Die besten Verbindungen des Orange sind die mit der Complementärfarbe Pariserblau. Auch die Verbindung mit Ultramarinblau ist eine gute. Besonders zu bemerken ist die Verbindung des verdunkelsten Orange, des Braun mit Blau. Brücke findet die Verbindung von Braun mit Blau »die in des Wortes ursprünglicher Bedeutung am meisten elegische von allen Farben-Combinationen. So sieht man die Mater dolorosa mehrfach dargestellt mit

einem blauen Gewande, das ihr Haupt umhüllt und das sich von einem braunen Grunde absetzt; so sieht man ferner diese Verbindung benützt im Tod des Leander von Domenicho Feti (Belvedere-Galerie) und von Horace Vernet in dessen Abschied von der sterbenden Geliebten. Das Braun ist dabei bald weniger, bald mehr mit Grau gemischt und kann endlich in ein bräunliches Grau übergehen.« Die Verbindung von Braun mit Blau kommt auch in der Natur in Landschaften häufig vor.

Die Verbindung von Braun und Grün, welche ebenfalls häufig in der Natur vorkommt, ist auch gut zu nennen, während die Verbindung von gesättigtem Orange mit Grün nur dann gut ist, wenn das Grün blaugrün ist. Zur Kleidung Johannes des Jüngern ist in Kreuzesscenen häufig die Combination Braun und Grün verwendet worden, weshalb man die Farbenzusammenstellung in diesem Falle eine typische nennt. So sind die typischen Farben von Johannes auch Grün und Roth. Christus und Maria werden in der Regel in rothem Unterkleide und blauem Mantel abgebildet und die Kleider von Petrus sind in den Farben Blau und Gelb.

Bei Büchereinbänden, wie auch bei geschnitzten Möbeln, besonders im Renaissancestil, kommt häufig die Combination Braun mit Gold zur Anwendung, welche einen eigenen, vornehmen Eindruck macht. Makart hat in dieser Combination in seinen Bildern Möbel und Schnitzwerke gemalt und dadurch eine eigenthümlich düstere Wirkung erzielt.

Die Verbindung von Orange und Violett ist nur dann gut, wenn das Violett mehr Lilasfarbe ist, oder wenn neben Orange auch noch Grün ist. Auch die Verbindung

des Orange mit Carmin ist nur dann zu gebrauchen, wenn noch eine dritte Farbe, am besten Gelb, in die Verbindung aufgenommen wird.

### c) Verbindungen der Fleischfarbe.

Die Hautfarbe des Europäers hat alle Nüancen vom zartesten Orange bis zum dunkelsten Braun, und wie bei den Pflanzen und Thieren in den heißen Himmelsstrichen die Farbe kräftiger erscheint, so ist auch da die Hautfarbe des Menschen in den Farben Braun, Gelbroth, Kupferroth bis nahezu Schwarz. Die Farbe der Haut hängt von dem Blutreichtthum des Körpers und von der Farbschichte, dem sogenannten Malpighischen Schleim ab, der sich in den Zellen, in den untersten Lagen der Oberhaut, bald in größerer, bald in kleinerer Menge befindet. Die Farbe dieses Schleimes ist lichtbräunlich bis dunkelbraun und geht selbst in das Schwarzbraun über. Gegen die Oberfläche sind die Hauttheilchen weniger gefärbt; selbst bei dem Neger hat die Oberfläche nur einen Stich in das bräunliche. Die Dicke der Haut, welche bei demselben Körper verschieden ist, übt ebenfalls ihren Einfluß auf die Hautfarbe aus. Eine Haut, unter welcher sich eine reichliche Fettschichte befindet, wird weißlicher erscheinen, als eine magere Haut und an Stellen, wo die Haut sehr dünn ist, wie bei den Lippen, lassen die darunter befindlichen Blutgefäße die Haut röthlicher erscheinen. Nimmt man ein Stück Haut und trocknet sie aus, während man ein anderes Stück in Wasser legt, so wird die getrocknete Haut gelblicher, während die eingewässerte Haut weißer erscheint, als sie ursprünglich war. Dr. Harlaß erklärt diese Erscheinung in seiner »plastischen Anatomie«